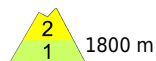


mit Neu- und Tribschnee in höheren Lagen gebietsweise erhebliche Lawinengefahr



1800 m

Allgäuer Alpen, Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge

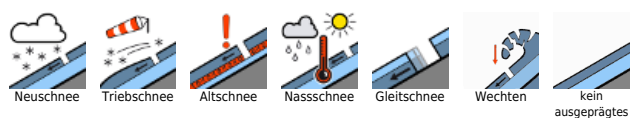


2200 m

Lechtaler Alpen, Lechquellengebirge, Verwall, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



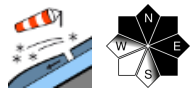
Exposition



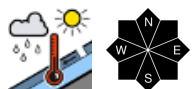
Allgäuer Alpen, Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge



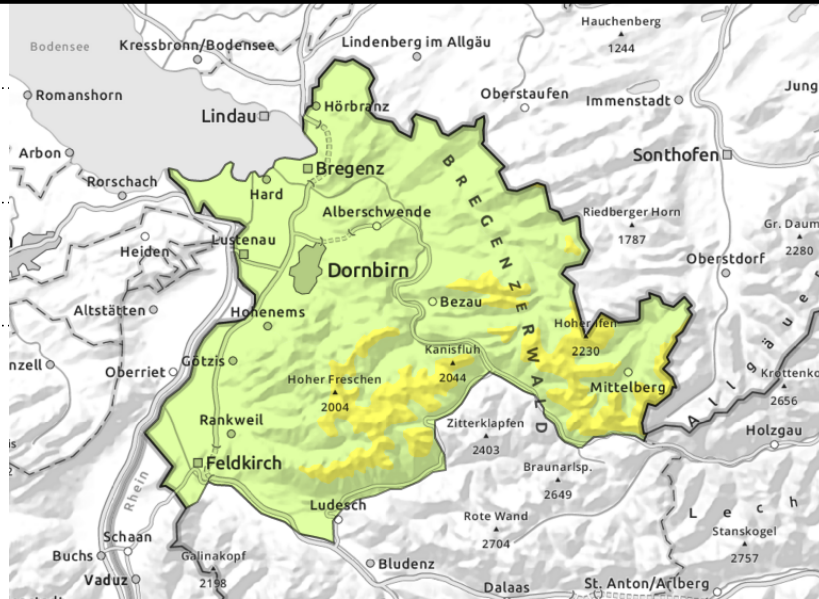
1800 m



etwa oberhalb ca. 1800 m



in Bereichen mit Regeneinfluss Rutsche und kleine nasse Lawinen; an glatten Grashängen kleine Gleitschneelawinen



Neu- und Tribschnee sind in höheren Lagen störanfällig - in Bereichen mit Regen nasse Lawinen

Frischer Tribschnee kann in höheren Lagen mit großer Zusatzbelastung als kleine bis mittlere Schneebrettlawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich vor allem im kammnahen Steilgelände der Expositionen NW über N bis SE und in eingewehten Rinnen und Mulden. In Bereichen mit Regeneinfluss sind in allen Expositionen Rutsche und kleine nasse Lawinen zu erwarten. An steilen, glatten Grashängen sind auch kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

20 bis 30 cm Neuschnee fallen in höhern Lagen auf eine feuchte, kompakte und gesetzte Altschneedecke. Zeitweise starker Westwind führt zu Verfrachtungen und in höheren Lagen zu frischem Tribschnee. Frischer und älterer Tribschnee sind mit zunehmender Seehöhe störanfällig. Durch Regen, milde Temperaturen und verminderte nächtliche Abstrahlung wurde die Schneedecke bis in mittlere Lagen geschwächt.

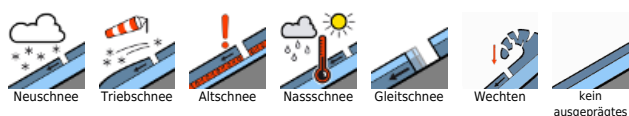
Wetter

Nacht: Nach Föhnende in der Nacht trübt es ein und nach Mitternacht kommt teils kräftiger Regen auf. Schnee fällt erst ab ca. 1600 m. Dienstag: Es schneit bei einer Schneefallgrenze zunächst um 1600 bis 1300 m. Der Niederschlag geht zum Nachmittag mehr in Schauerform über und die Schneefallgrenze sinkt bis zum Abend gegen 1000 m. Temperatur in 2000m von -1 auf -6 Grad sinkend, Höhenwind: starker Westwind

Tendenz

Der Mittwoch bringt erst noch Schneeschauer. Untertags lockert es zeitweise auf. Mit -10 bis -8 Grad in 2000 m ist es sehr kalt. Die Lawinengefahr ändert sich in höheren Lagen nicht wesentlich. Die Gefahr nasser Lawinen geht deutlich zurück.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



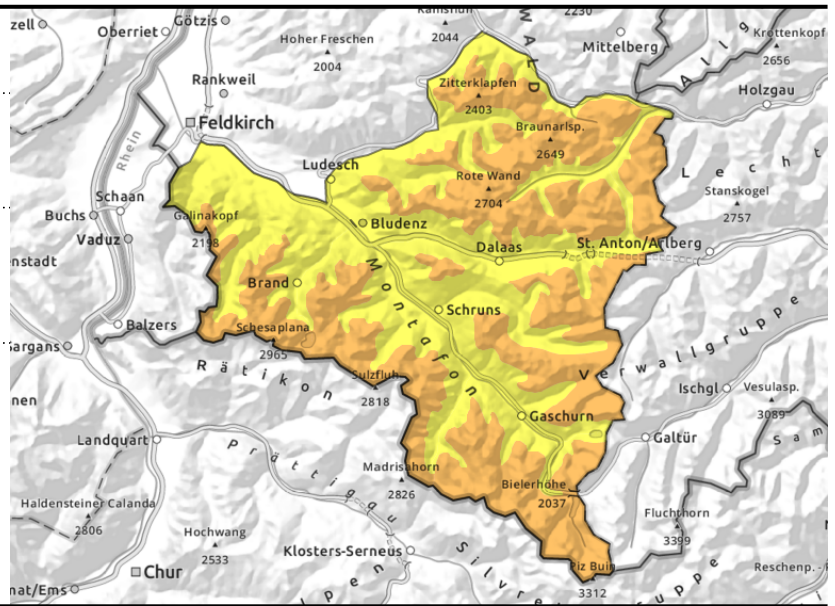
Lechtaler Alpen, Lechquellengebirge, Verwall, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West



eingewehtes Steilgelände, hinter Geländeknicken, Rinnen und Mulden



in Bereichen mit Regeneinfluss Rutsche und kleine nasse Lawinen; an glatten Grashängen kleine Gleitschneelawinen



in hohen Lagen Tribschnee beachten

In hohen Lagen besteht erhebliche Lawinengefahr. Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr. Gefahrenstellen sind im eingewehten Steilgelände, hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden anzutreffen. Solche nehmen untertags Umfang und Verbreitung zu. Kleine bis mittelgroße Schneebrettlawinen können durch einzelne Wintersportler ausgelöst werden. Aktivitäten im freien Gelände erfordern Erfahrung in der Lawinen- und Geländebeurteilung. In Bereichen mit Regeneinfluss sind in allen Expositionen Rutsche und kleine nasse Lawinen zu erwarten. An steilen, glatten Grashängen sind auch kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

20 bis 30 cm Neuschnee fallen auf eine bis in höhere Lagen feuchte und überwiegend kompakte Altschneedecke und können sich gut mit dieser verbinden. Starker Wind führt in höheren Lagen zu Verfrachtungen und frischem Tribschnee. Mit zunehmender Seehöhe ist die Bindung innerhalb der Neu- und Tribschneeschnichten und vor allem zur Altschneeoberfläche an schattseitigen Steilhängen teilweise nur mäßig bis schwach und daher störanfällig. An hochgelegenen, sehr steilen Schattenhängen weist die Schneedecke im Mittelteil teilweise noch ungünstige Schichten auf. Solche können jedoch meist nur mit großer Zusatzbelastung gestört werden. In Bereichen mit Regeneinfluss und durch verminderte nächtliche Abstrahlung ist die Schneedecke geschwächt.

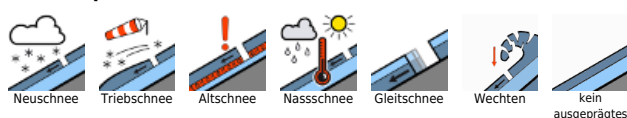
Wetter

Nacht: Nach Föhnende in der Nacht trübt es ein und nach Mitternacht kommt teils kräftiger Regen auf. Schnee fällt erst ab ca. 1600 m. Dienstag: Es schneit bei einer Schneefallgrenze zunächst um 1600 bis 1300 m. Der Niederschlag geht zum Nachmittag mehr in Schauerform über und die Schneefallgrenze sinkt bis zum Abend gegen 1000 m. Temperatur in 2000m von -1 auf -6 Grad sinkend, Höhenwind: starker Westwind

Tendenz

Der Mittwoch bringt erst noch Schneeschauer. Untertags lockert es zeitweise auf. Mit -10 bis -8 Grad in 2000 m ist es sehr kalt. Die Lawinengefahr ändert sich in höheren Lagen nicht wesentlich. Die

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



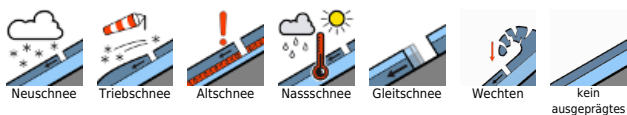
ausgegeben am 13.03.2023, 18:00 Uhr von Andreas Pecl

Lawinenbericht für **Dienstag, 14.03.2023**



Gefahr nasser Lawinen geht deutlich zurück.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

